

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 3 (1790)  
**Heft:** 51

**Rubrik:** Nachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Befindt sich irgendwo ein Mann,  
Der da mit Wahrheit sprechen kann;  
„Vom ersten Tage bis auf heut,  
„Hät mich die Hochzeit nie gereut,  
„Auch wollt ich keine andre trauen.  
Der mag den Speck herunterhauen.  
Allein er hängt schon hundert Jahr,  
Und ist fast schimlicht ganz und gar.

### Nachrichten.

Es wird zum Verleihen angetragen des Herrn Grofrath  
Keller sel. Behausung im Riedholz; sie besteht aus zwey  
schönen Zimern, einem Keller, einer großen Kammer und  
einem halben Estrich. Sich darum bey Hrn. Maler Vo-  
gelsang anzumelden.  
Bey Hrn. Aßfolter dem Jüngern ist zu haben extra gute Dinte,  
die Flasche um 8 B;  
Jemand verlangt ein Klavier zu kaufen.  
In hiesiger Buchdruckerey sind aller Gattungen extra gutes  
Schreibpapier zu haben, um den allerniedrigsten Preis.

### Reflexionen über das letzte Räthsel vom philosophischen Sprüchwörterhans.

Das ist mir ein sonderbares Ding, verworren und ver-  
wickelt, wie eine zerzauste Garnhaspelten! da mag der  
Teufel den Faden heraus finden! hab sonst noch alle Räthsel  
errathen, aber ißt steh ich am Hag. Will es noch einmal  
durchlesen.

Bin nirgends und bin überall,  
Mein Vater ist ein Hühnerstall,  
Die Sündfluth meine Mutter.

Überall und nirgends!!! Treu und Redlichkeit ist überall  
auf der Zunge, und nirgends im Werke. Nun, das ließ  
sich hören; aber Redlichkeit kann doch in keinem Hühnerstall  
gebohren werden, viel weniger die Sündfluth zur Mutter  
haben. — Wart, das mag die Arch Noe seyn mit all  
ihrem Innbegriß. Richtig, die Sündfluth war die Ursach  
vom Schiffbau; Vater Noe sass darin mit allen Thieren,  
eingeschlossen, wie in einem Hühnerstall, und die Arche  
war ja nirgends auf der Welt, weder auf der Ost noch West-  
See, weil alles mit Wasser bedeckt war, und überall, weil  
sie oben auf hin und her schwamm. Nun weiters.